



**ZWECKVERBAND ABFALLWIRTSCHAFT OBERES ELBTAL**

# **A b f a l l b i l a n z 2008**

**Zweckverband Abfallwirtschaft  
Oberes Elbtal  
Meißner Straße 151 a  
01445 Radebeul**

**[www.zaoe.de](http://www.zaoe.de)**

# Inhaltsverzeichnis

	Seite
<b>1. Einleitung</b>	3
<b>2. Siedlungsabfälle</b>	4
2.1. Aufkommen von Siedlungsabfällen, Gesamtüberblick	4
2.1.1. Aufkommen von Siedlungsabfällen, aufgeschlüsselt nach Verbandmitgliedern und Abfallarten	5-6
2.1.2. Aufkommen von Siedlungsabfällen aus privaten Haushalten	7-8
2.2. Ablagerung und Umschlag von Siedlungsabfällen	8
2.2.1. Ablagerung von Siedlungsabfällen, aufgeschlüsselt nach Verbandmitgliedern	8
2.2.2. Abfallumschlag auf den Umladestationen	9-10
2.3. Verwertung von Siedlungsabfällen	10
<b>3. Illegale Ablagerungen</b>	11
<b>4. Zusammenfassung</b>	11
4.1. Entwicklung Aufkommen, Ablagerung, Verwertung von Siedlungsabfällen ZAOE gesamt, 1998 – 2008	12
4.2. Entwicklung Ablagerung von Siedlungsabfällen ZAOE gesamt, 1998 – 2008	12
<b>Tabellenverzeichnis</b>	13
<b>Abbildungsverzeichnis</b>	13
<b>Abkürzungsverzeichnis</b>	13

Bearbeitung:  
Elke Eckert, Ilka Knigge

## 1. Einleitung

Der Zweckverband Abfallwirtschaft Oberes Elbtal (ZAOE) erstellt jährlich eine Abfallbilanz auf der Grundlage des Kreislaufwirtschaft- und Abfallgesetz (KrW-/AbfG), § 20 Abs. 3, des Sächsischen Abfallwirtschafts- und Bodenschutzgesetzes (SächsAGB), § 2 Abs. 2 und seiner Verbandssatzung, § 4. Die Bilanz enthält nur Angaben zu Abfällen, die den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern (ÖRE) überlassen wurden und zu Altstoffen, die über das Duale System eingesammelt wurden.

Seit dem 1. Januar 2006 ist der Zweckverband für alle Aufgaben der Abfallwirtschaft in den Landkreisen Meißen, Sächsische Schweiz und Weißeritzkreis zuständig. Im Landkreis Riesa-Großenhain werden diese Aufgaben weiterhin durch seinen Eigenbetrieb wahrgenommen. Im Zuge der Kreisgebietsreform im Jahr 2008 bildeten sich die Landkreise Meißen (aus LK Meißen und Riesa-Großenhain) und Sächsische Schweiz-Osterzgebirge (aus LK Sächsische Schweiz und Weißeritzkreis). An den Verantwortlichkeiten in der Abfallwirtschaft hat sich nichts geändert.

Der ZAOE hat sein Verantwortungsbereich in drei Regionen aufgeteilt, wobei er bei der Zuordnung einzelner Gemeinden und Ortsteile aufgrund logistischer Gesichtspunkte von den Landkreisgrenzen abgewichen ist. Für diese Regionen hat er drei qualifizierte Entsorgungsunternehmen beauftragt.

Alle Mengenangaben und abfallwirtschaftlichen Kenndaten der vorliegenden Bilanz für das Jahr 2008 beziehen sich auf diese Regionen. Die Einwohnerzahlen je Region sind in der Abbildung 1 dargestellt.

<b>Stichtag</b>	<b>zum 30.06.07</b>	<b>zum 30.06.08</b>	<b>zum 30.06.08</b>
	<b>Statistisches Landesamt</b>	<b>Kamenz</b>	<b>Einwohner je Region</b>
Meißen	148.448	147.897	141.751
Riesa-Großenhain	111.970	110.152	
Sächsische Schweiz	137.855	136.252	144.930
Weißeritzkreis	120.880	120.321	117.789
<b>ZAOE gesamt</b>	<b>519.153</b>	<b>514.622</b>	

Abb.1 Einwohnerstatistik

Gegenstand der vorliegenden Bilanz sind die in der Abbildung 2 dargestellten Abfallfraktionen 1 und 2. Die Abfälle aus wasserwirtschaftlichen Maßnahmen gehören nicht zum Aufgabenbereich des ZAOE.

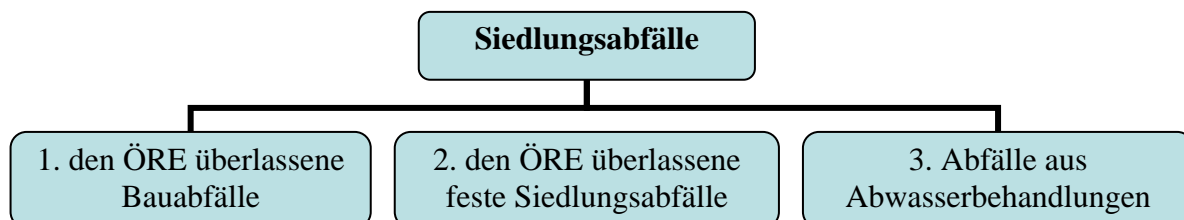


Abb.2 Bilanzierte Abfallfraktionen

## 2. Siedlungsabfälle

### 2.1. Aufkommen von Siedlungsabfällen, Gesamtüberblick

Im Verbandsgebiet ist für 2008 folgendes Aufkommen an Siedlungsabfällen erfasst worden:

<b>Siedlungsabfälle</b>	<b>176.010 Tonnen (erfasstes Aufkommen)</b>
zzgl. technologische Baurestmassen	10.814 Tonnen
zzgl. Sortierreste	7.900 Tonnen

Durch Maßnahmen der stofflichen, biologischen und thermischen Verwertung konnten davon dem Stoffkreislauf wieder zugeführt werden:

<b>Siedlungsabfälle</b>	<b>103.377 Tonnen (Verwertung)</b>
zzgl. technologische Baurestmassen	994 Tonnen

Seit dem Ablagerungsverbot von unbehandelten Restabfällen dürfen auf der Deponie Gröbern, die mit Basisabdichtung und Sickerwasserfassung ausgestattet ist, weiterhin Abfälle, inert oder aus Sortier- und Behandlungsanlagen, abgelagert werden. Sie müssen die Anforderungen der Ablagerungsverordnung, Anhang II erfüllen. Die Restabfälle aus dem Verbandsgebiet liefert der ZAOE zu den thermischen Behandlungsanlagen in Leuna und Lauta.

Verbandsmitglied	Siedlungsabfall-aufkommen t	davon		Beseitigung		MBA / MVA	
		Verwertung		t	%	t	%
		t	%				
Meißen	44.978	23.620	52,51	687	1,53	20.671	45,96
Riesa-Großenhain	45.913	32.155	70,03	87	0,19	13.671	29,78
Sächsische Schweiz	44.326	21.561	48,64	166	0,37	22.599	50,98
Weißeritzkreis	40.793	26.041	63,84	151	0,37	14.601	35,79
<b>Gesamt / t</b>	<b>176.010</b>	<b>103.377</b>	<b>58,73</b>	<b>1.091</b>	<b>0,62</b>	<b>71.542</b>	<b>40,65</b>

Tab. 1 Gesamtüberblick Aufkommen von Siedlungsabfällen 2008

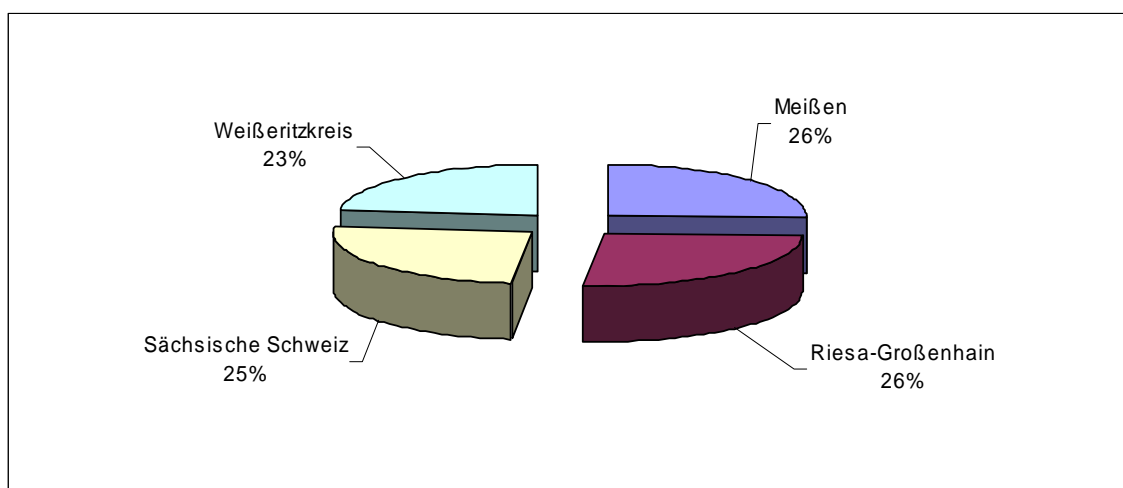
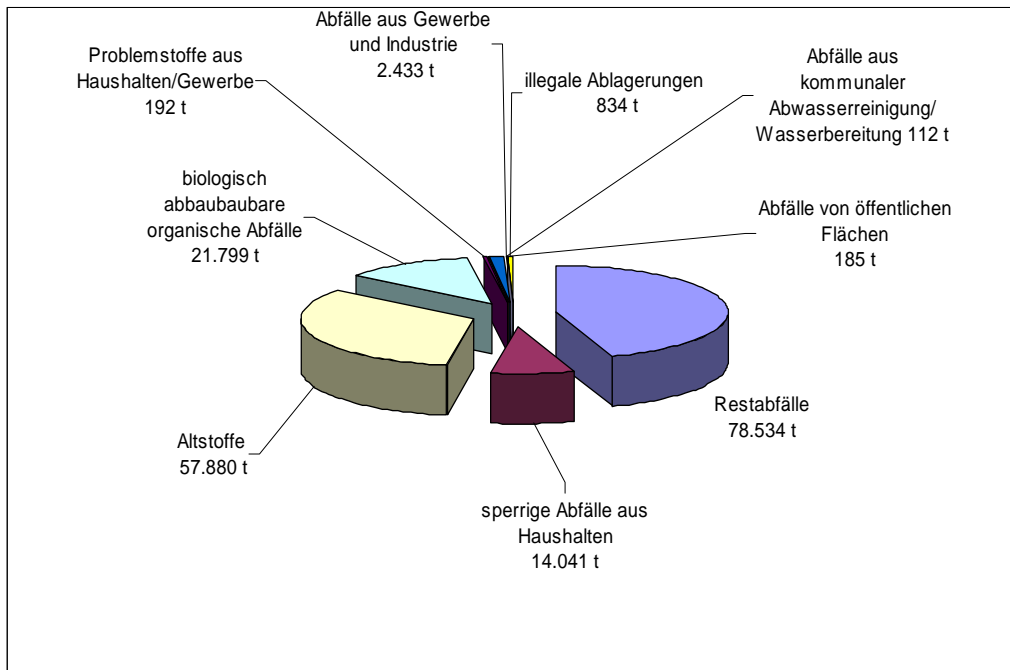


Abb. 3 Anteil der Verbandsmitglieder am Siedlungsabfallaufkommen 2008

## 2.1.1. Aufkommen von Siedlungsabfällen, aufgeschlüsselt nach Verbandsmitgliedern und Abfallarten

		Aufkommen / t				Aufkommen Gesamt / t	davon		
		MEI	RG	SäS	WK		Deponierrg. / t	MBA / MVA / t	Verwertung / t
1.	<b>Restabfälle</b>	20.185	22.484	22.089	13.776	78.534		66.335	12.199
2.	<b>sperrige Abfälle aus Haushalten</b>	3.383	4.227	4.229	2.202	14.041		2.803	11.238
3.	<b>Altstoffe</b>	17.336	11.666	15.754	13.124	57.880			
3.1.	Altglas	4.315	2.068	3.782	3.012	13.177			13.177
3.2.	Altpapier	8.181	6.239	7.289	6.145	27.854			27.854
3.3.	gemischte Verpackungen	4.785	3.359	4.667	3.943	16.754			16.754
3.4.	Fe-/NE-Metalle	39	0	5	7	51			51
3.5.	Altreifen	16	0	11	17	44			44
4.	<b>biologisch abbaubare organische Abfälle</b>	2.847	6.767	1.510	10.675	21.799			
4.1.	Bioabfälle aus Haushalten	1.213	0	261	3.582	5.056			5.056
4.2.	Grünabfälle aus Haushalten	1.634	6.767	1.249	7.093	16.743			16.743
5.	<b>Problemstoffe aus Haushalten/Gewerbe</b>	54	30	68	40	192			192
<b>Summe feste Siedlungsabfälle aus Haushalten und Kleingewerbe</b>		<b>43.805</b>	<b>45.174</b>	<b>43.650</b>	<b>39.817</b>	<b>172.446</b>	<b>0</b>	<b>69.138</b>	<b>103.308</b>
6.	<b>Garten/Parkabfälle von öffentlichen Flächen</b>	0	69	0	0	69			69
7.	<b>Straßenkehricht, Marktabfälle, Papierkorbabfälle</b>	0	68	46	2	116			
7.1.	sonstige nicht komp. Abfälle	0	0	8	2	10		10	0
7.2.	Straßenkehricht	0	68	38	0	106		38	68
7.3.	Papierkorbabfälle	0	0	0	0	0			0
<b>Summe der Abfälle von öffentlichen Flächen</b>		<b>0</b>	<b>137</b>	<b>46</b>	<b>2</b>	<b>185</b>	<b>0</b>	<b>48</b>	<b>137</b>
8.	<b>Abfälle aus Gewerbe und Industrie</b>	859	359	487	728	2.433	1.091	1.342	
<b>Summe der Abfälle aus Gewerbe und Industrie</b>		<b>859</b>	<b>359</b>	<b>487</b>	<b>728</b>	<b>2.433</b>	<b>1.091</b>	<b>1.342</b>	<b>0</b>
9.	<b>Abwasser/Wasserbereitung</b>								
9.1.	Sieb/Rechenrückstände	42	33	3	31	109		109	
9.2.	Sandfangrückstände	0	0	3	0	3		3	
<b>Summe der Abfälle aus kommunaler Abwasserreinigung und Wasserbereitung</b>		<b>42</b>	<b>33</b>	<b>6</b>	<b>31</b>	<b>112</b>	<b>0</b>	<b>112</b>	<b>0</b>
10.	<b>illegale Ablagerungen</b>	272	210	137	215	834		834	
<b>Siedlungsabfallaufkommen / t</b>		<b>44.978</b>	<b>45.913</b>	<b>44.326</b>	<b>40.793</b>	<b>176.010</b>	<b>1.091</b>	<b>71.474</b>	<b>103.445</b>

Tab. 2 Aufkommen Siedlungsabfällen, nach Verbandsmitgliedern und Abfallarten 2008



**Abb. 4** Abfallaufkommen, nach Abfallarten 2008

Die Restabfälle stellen mit 78.534 Tonnen nach wie vor den Hauptanteil der Abfälle aus den privaten Haushalten. Im Vorjahr waren es 78.983 Tonnen. Danach kommen das Aufkommen an Altstoffen mit 57.880 Tonnen und die biologisch abbaubaren organischen Abfälle mit 21.799 Tonnen.

Technologische Baurestmassen und Restabfälle aus Sortier- und Behandlungsanlagen sind im Bilanzjahr wie folgt angefallen:

	Aufkommen / t					Gesamt / t	davon		
		MEI	RG	SäS	WK		Deponierg. / t	MBA / MVA / t	Verwertung / t
<b>11.</b>	<b>Bauabfälle</b>	<b>8.012</b>	<b>130</b>	<b>1.316</b>	<b>1.356</b>	<b>10.814</b>			
11.1	Gemisch aus Beton, Ziegeln, Fliesen, Keramik	8.000	55	437	420	8.912	8.012		900
11.2	Bitumengemische	3	5	0	0	8		8	
11.3	Boden und Steine gemischte Bau- und Abbruchabfälle	7		0	94	101	7		94
11.4	sonstige Bauabfälle	2	64	879	842	1.787		1.787	
11.5		0	6	0	0	6	6		
<b>Summe der Bauabfälle</b>		<b>8.012</b>	<b>130</b>	<b>1.316</b>	<b>1.356</b>	<b>10.814</b>	<b>8.025</b>	<b>1.795</b>	<b>994</b>
<b>12.</b>	<b>Abfälle aus Sortieranlagen</b>	<b>2.659</b>	<b>0</b>	<b>2.746</b>	<b>1.848</b>	<b>7.253</b>		<b>7.253</b>	
<b>13.</b>	<b>Rückstände aus Behandlungsanlagen</b>	<b>12</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>635</b>	<b>647</b>	<b>12</b>		
13.1	Kompostieranlagen	0	0	0	635	635		635	
<b>Summe der Abfälle aus Sortier- und Behandlungsanlagen</b>		<b>2.671</b>	<b>0</b>	<b>2.746</b>	<b>2.483</b>	<b>7.900</b>	<b>12</b>	<b>7.888</b>	<b>0</b>

**Tab. 3** sonstiges Aufkommen Siedlungsabfällen, nach Verbandsmitgliedern und Abfallarten 2008

## 2.1.2. Aufkommen von Siedlungsabfällen aus privaten Haushalten und Kleingewerbe (Haushaltsabfälle)

Die Restabfälle aus Haushalten und Kleingewerbe werden nicht getrennt erfasst und deshalb zusammen bilanziert. Zu den Haushaltsabfällen zählen Haus-, Geschäfts- und Sperrmüll, Altstoffe (Glas, Papier/Pappe/Karton, Leichtverpackungen, Metalle) sowie Bio- und Grünabfälle.

Bei dem Aufkommen in Kilogramm pro Einwohner und Jahr wird auch von einem spezifischen Aufkommen gesprochen.

	MEI		RG		SäS		WK		Gesamt / t
	/ t	kg / E * a	/ t	kg / E * a	/ t	kg / E * a	/ t	kg / E * a	
<b>Restabfälle</b>	<b>20.185</b>	<b>142</b>	<b>22.484</b>	<b>204</b>	<b>22.089</b>	<b>152</b>	<b>13.776</b>	<b>117</b>	<b>78.534</b>
<b>sperrige Abfälle aus Haushalten</b>	<b>3.383</b>	<b>24</b>	<b>4.227</b>	<b>38</b>	<b>4.229</b>	<b>29</b>	<b>2.202</b>	<b>19</b>	<b>14.041</b>
<b>Altstoffe</b>	<b>17.336</b>	<b>122</b>	<b>11.666</b>	<b>106</b>	<b>15.754</b>	<b>109</b>	<b>13.124</b>	<b>111</b>	<b>57.880</b>
davon Altglas	4.315	30	2.068	19	3.782	26	3.012	26	13.177
davon Altpapier	8.181	58	6.239	57	7.289	50	6.145	52	27.854
davon gem. Verpackungen	4.785	34	3.359	30	4.667	32	3.943	33	16.754
davon Fe-/NE-Metalle	39	0	0	0	5	0	7	0	51
davon Altreifen	16	0	0	0	11	0	17	0	44
<b>biologisch abbaubare organische Abfälle</b>	<b>2.847</b>	<b>20</b>	<b>6.767</b>	<b>61</b>	<b>1.510</b>	<b>10</b>	<b>10.675</b>	<b>91</b>	<b>21.799</b>
Bioabfälle aus Haushalten	1.213	9	0	0	261	2	3.582	30	5.056
Grünabfälle aus Haushalten	1.634	12	6.767	61	1.249	9	7.093	60	16.743
<b>Problemstoffe aus Haushalten/Gewerbe</b>	<b>54</b>	<b>0</b>	<b>30</b>	<b>0</b>	<b>68</b>	<b>0</b>	<b>40</b>	<b>0</b>	<b>192</b>
Farben, Lacke, Klebstoffe	42	0	20	0	54	0	33	0	149
Lösemittel	6	0	3	0	9	0	5	0	23
Säuren, Laugen, Fotochemikalien, Pestizide, Arzneimittel u.a.	2	0	2	0	0	0	1	0	5
Öle und Fette	0	0	2	0	0	0	0	0	2
Batterien/Akkus	1	0	1	0	1	0	1	0	3
Sonstiges	1	0	2	0	1	0	1	0	4
Kfz-Batterien / Blei-Akkus	2	0	1	0	2	0	1	0	6
<b>Gesamt</b>	<b>43.805</b>	<b>309</b>	<b>45.174</b>	<b>410</b>	<b>43.650</b>	<b>301</b>	<b>39.817</b>	<b>338</b>	<b>172.446</b>

**Tab. 4** Aufkommen Haushaltsabfälle, nach Verbandsmitgliedern 2008

Das Gesamtaufkommen an Haushaltsabfällen betrug im Bilanzjahr 172.446 Tonnen (2007: 187.433 Tonnen). Darin enthalten sind 192 Tonnen Problemstoffe aus Haushalten / Gewerbe. Diese werden überwiegend durch Schadstoffmobile eingesammelt.

Die Abfallarten einzeln betrachtet:

Das Aufkommen bei Restabfällen aus Haushalten ist mit 78.534 Tonnen in etwa gleich geblieben: 2007 waren es 78.983 Tonnen.

Das Aufkommen bei sperrigen Abfällen ist um 2.162 Tonnen auf 14.041 Tonnen gesunken.

Auch bei den Altstoffen und Problemstoffen ist ein Rückgang festzustellen:

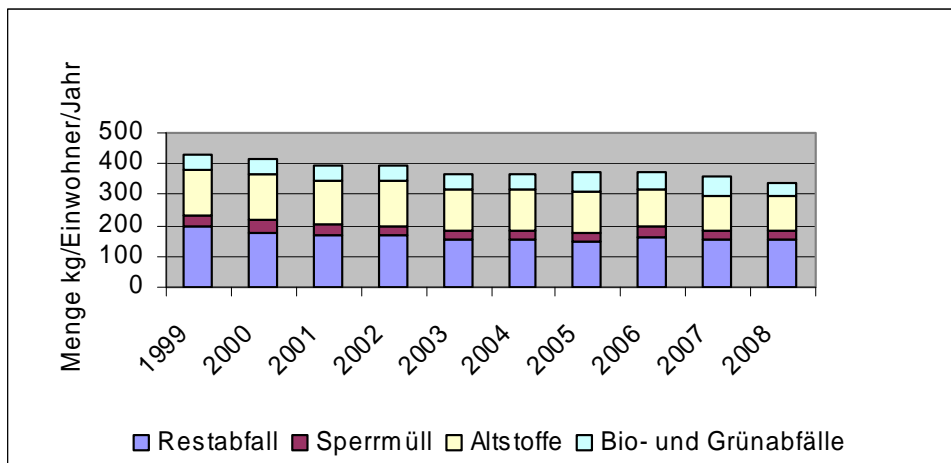
Altstoffe - von 59.445 Tonnen aus 2007 auf 57.880 Tonnen,

Problemstoffe – von 203 auf 192 Tonnen.

Ebenfalls gesunken ist das Aufkommen bei biologisch abbaubaren organischen Abfällen (Bio- und Grünabfälle); um 10.800 Tonnen auf 21.799 Tonnen.

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Restabfall	195	179	172	169	155	154	149	159	152	153
Sperrmüll	37	38	32	31	31	28	27	36	31	27
Altstoffe	145	146	142	143	134	133	136	119	115	113
Bio- und Grünabfälle	50	53	47	54	44	52	58	57	63	42
<b>Gesamt</b>	<b>427</b>	<b>416</b>	<b>393</b>	<b>397</b>	<b>364</b>	<b>367</b>	<b>370</b>	<b>371</b>	<b>361</b>	<b>335</b>

**Tab. 5** Entwicklung des spezifischen Aufkommens an Haushaltsabfällen (Mengen in kg/E\*a) 2008



**Abb. 5** Entwicklung des spezifischen Aufkommens an Haushaltsabfällen 2008

## 2.2. Ablagerung und Umschlag von Siedlungsabfällen

Seit dem Ablagerungsverbot entsorgt der ZAOE die Restabfälle aus seinem Verbandsgebiet in den thermischen Anlagen in Leuna und Lauta.

Um die Transporte zu den beiden Anlagen kostengünstig zu gestalten, werden die Restabfälle vor dem Transport in Umladestationen auf Großraumcontainerfahrzeugen umgeladen. An den Deponiestandorten Freital-Saugrund, Groptitz und Kleincotta hat der ZAOE dazu entsprechende Anlagen errichtet. Am Deponiestandort Gröbern werden die Restabfälle derzeit auf einem Provisorium umgeladen. Der Bau einer Halle wird derzeit geplant und soll im Jahr 2009 realisiert sein.

### 2.2.1. Ablagerung von Siedlungsabfällen, aufgeschlüsselt nach Verbandsmitgliedern

	MEI	RG	WK	SäS	andere LK	Gesamt / t
produktionsspezifische Abfälle	437	42	111	32	45	<b>667</b>
Asbestabfälle	250	45	38	134	63	<b>529</b>
Abfälle aus Gewerbe und Industrie	<b>687</b>	<b>87</b>	<b>150</b>	<b>165</b>	<b>108</b>	<b>1.197</b>
Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen	<b>0</b>	<b>6</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>19.303</b>	<b>19.310</b>
sonstige Abfälle	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Gesamt / t</b>	<b>687</b>	<b>93</b>	<b>150</b>	<b>165</b>	<b>19.411</b>	<b>20.506</b>

**Tab. 6** Ablagerung von Siedlungsabfällen, nach Verbandsmitgliedern 2008

Insgesamt sind auf der Deponie Gröbern 20.506 Tonnen Abfälle abgelagert worden. Das sind gegenüber dem Vorjahr 6.151 Tonnen weniger.

## 2.2.2. Abfallumschlag auf den Umladestationen

Insgesamt 85.349 Tonnen Restabfälle sind an den Umladestationen angeliefert worden. Das sind 5.112 Tonnen mehr als im Vorjahr.

	Gröbern	Groptitz	Freital	Kleincotta	Gesamt / t
Restabfall	20.549	9.769	13.551	22.089	65.958
sperrige Abfälle	5.653	537	2.202	4.229	12.621
<b>Abfälle aus privaten Haushalten</b>	<b>26.202</b>	<b>10.306</b>	<b>15.753</b>	<b>26.318</b>	<b>78.578</b>
Marktabfälle	0	0	0	0	0
Straßenkehrriech	0	68	8	38	114
Papierkorbabfälle	0	0	0	0	0
sonstige nicht kompostierbare Abfälle	0	0	2	8	10
Abfälle Reinigung DSD-Plätze	110	0	44	91	245
<b>Abfälle von öffentlichen Flächen</b>	<b>110</b>	<b>68</b>	<b>54</b>	<b>137</b>	<b>369</b>
Hausmüll-ähnliche Gewerbeabfälle	6	8	151	139	304
produktionsspezifische Abfälle	1	0	1	4	6
Asbestabfälle	0	13	41	130	184
Krankenhausabfälle	71	196	2.467	226	2.960
<b>Abfälle aus Gewerbe und Industrie</b>	<b>78</b>	<b>217</b>	<b>2.660</b>	<b>498</b>	<b>3.453</b>
Sortierreste Gewerbe/Sperrmüll	0	0	0	0	0
Sortierreste Kompostieranlagen	0	0	635	0	635
<b>Abfälle aus Behandlungsanlagen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>635</b>	<b>0</b>	<b>635</b>
Baumischabfälle	0	65	847	879	1.792
Bitumengemische	1	8	0	0	8
<b>Baubabfälle</b>	<b>1</b>	<b>73</b>	<b>847</b>	<b>879</b>	<b>1.800</b>
sonstige Rückstände aus Abwasserbehandlung	44	31	31	6	112
Schwemmgut übrige Bereiche	0	23	0	0	23
<b>Abfälle aus wasserwirtschaftliche Maßnahmen</b>	<b>44</b>	<b>55</b>	<b>31</b>	<b>6</b>	<b>135</b>
illegale Ablagerungen	145	27	163	43	378
<b>sonstige Abfälle</b>	<b>145</b>	<b>27</b>	<b>163</b>	<b>43</b>	<b>378</b>
<b>Gesamt / t</b>	<b>26.580</b>	<b>10.745</b>	<b>20.143</b>	<b>27.881</b>	<b>85.349</b>

Tab. 7 Abfallumschlag auf den Umladestationen 2008

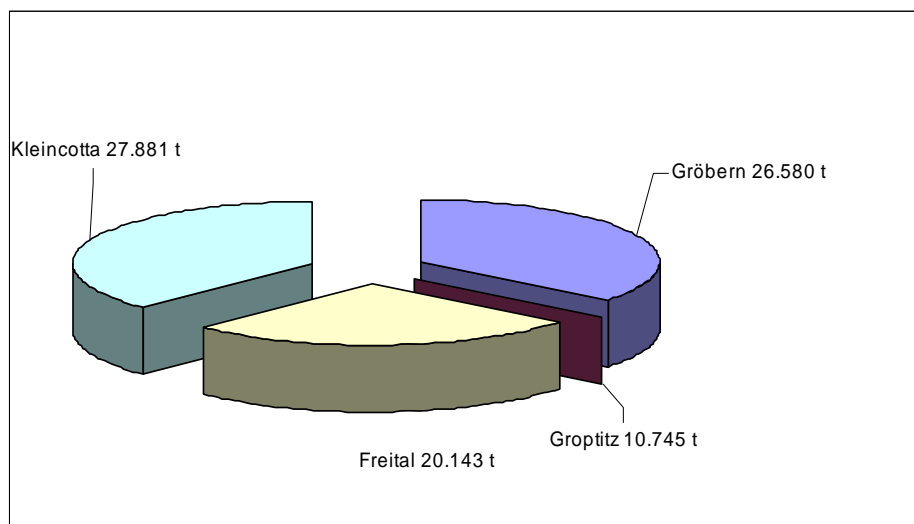


Abb. 6 Abfallmengen pro Umladestation 2008

	MEI	RG	WK	SäS	andere LK	Gesamt / t
Restabfall	20.185	10.134	13.776	21.863	0	65.958
sperrige Abfälle	3.383	2.803	2.202	4.229	3	12.621
<b>Abfälle aus privaten Haushalten</b>	<b>23.568</b>	<b>12.937</b>	<b>15.978</b>	<b>26.092</b>	<b>3</b>	<b>78.578</b>
Marktabfälle	0	0	0	0	0	0
Straßenkehricht	0	68	0	38	8	114
Papierkorbabfälle	0	0	0	0	0	0
Abfälle Reinigung DSD-Plätze	110	0	44	91	0	245
sonstige nicht kompostierbare Abfälle	0	0	2	8	0	10
<b>Abfälle von öffentlichen Flächen</b>	<b>110</b>	<b>68</b>	<b>45</b>	<b>137</b>	<b>8</b>	<b>369</b>
hausmüllähnliche Gewerbeabfälle	9	5	140	138	12	304
produktionsspezifische Abfälle	0	0	1	4	1	6
Asbestabfälle	0	13	40	130	1	184
Krankenhausabfälle	163	267	436	179	1.915	2.960
<b>Abfälle aus Gewerbe und Industrie</b>	<b>172</b>	<b>285</b>	<b>617</b>	<b>451</b>	<b>1.929</b>	<b>3.454</b>
Sortierreste Gewerbe/Sperrmüll	0	0	0	0	0	0
Sortierreste Kompostieranlagen	0	0	635	0	0	635
<b>Abfälle aus Behandlungsanlagen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>635</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>635</b>
Baumischabfälle	2	64	842	879	5	1.792
Bitumengemische	3	5	0			8
<b>Baubabfälle</b>	<b>5</b>	<b>69</b>	<b>842</b>	<b>879</b>	<b>5</b>	<b>1.800</b>
sonstige Rückstände aus Abwasserbehandlung	42	33	31	6	0	112
Schwemmgut übrige Bereiche	0	23	0	0	0	23
<b>Abfälle aus wasserwirtschaftlichen Maßnahmen</b>	<b>42</b>	<b>56</b>	<b>31</b>	<b>6</b>	<b>0</b>	<b>135</b>
illegale Ablagerungen	152	27	162	38	0	378
<b>sonstige Abfälle</b>	<b>152</b>	<b>27</b>	<b>162</b>	<b>38</b>	<b>0</b>	<b>378</b>
<b>Gesamt / t</b>	<b>24.049</b>	<b>13.442</b>	<b>18.310</b>	<b>27.603</b>	<b>1.946</b>	<b>85.349</b>

Tab. 8 Anlieferungsmengen nach Verbandsmitgliedern 2008

### 2.3. Verwertung von Siedlungsabfällen

Lassen sich Abfälle nicht vermeiden, so ist die stoffliche, biologische oder thermische Verwertung vorrangigstes Ziel in der Abfallwirtschaft. Dazu zählen Altstoffe (Altpapier, Altglas, Leichtverpackungen), FE-/NE-Metalle, Bio- und Grünabfälle, Garten- und Parkabfälle, Problemstoffe und sperrige schadstoffhaltige Abfälle aus Haushalten; siehe dazu Tabelle 2.

Seit in Kraft treten des Elektro- und Elektronikaltgerätegesetzes (ElektroG) im März 2006 nimmt der ZAOE elektrische und elektronische Altgeräte auf seinen Wertstoffhöfen und Umladestationen kostenlos zurück. Die Gesamtmenge ist zum Vorjahr um 205 Tonnen gestiegen.

	MEI	RG	SäS	WK	Gesamt / t
Gruppe 1 (Haushaltgroßgeräte)	52	0	33	55	140
Gruppe 2 (Kühlgeräte)	122	10	114	114	360
Gruppe 3 (Informations- und Telekommunikationsgeräte)	258	14	237	192	700
Gruppe 4 (Gasentladungslampen)	4	0	2	5	10
Gruppe 5 (Haushaltkleingeräte)	50	0	17	34	101
<b>Gesamt / t</b>	<b>486</b>	<b>24</b>	<b>403</b>	<b>399</b>	<b>1.312</b>

Tab. 9 Aufkommen Elektroaltgeräte auf ZAOE-Anlagen, nach Verbandsmitgliedern 2008

### 3. Illegale Ablagerungen

	Einheit / a	MEI	RG	SäS	WK	Gesamt
	t	262	41	129	206	638
Restabfall / sperriger Abfall	kg/E*a	2	0	1	2	1
	t					0
Kühl-, Gefriergeräte	Stck		17			17
Autowracks, gesamt	Stck				3	3
davon Besitzer nicht ermittelt	Stck				3	3
	t	8		7	7	22
Reifen	Stck	535	30	478	489	1.532
	t					0
Kfz-Batterien	Stck		7			7
	t		70			70
Elektro-/Elektronikgeräte	Stck		51			51
sonstige illegale Ablagerungen	t	2	69	1	2	74
Kosten der Entsorgung	€	67.943	31.333	53.395	65.964	218.635

Tab. 10 Aufkommen an illegal abgelagerten Abfällen, nach Verbandsmitgliedern 2008

Im Jahr 2008 sind 108 Tonnen weniger sperrige Abfälle illegal abgelagert worden als 2007. Stark zugenommen haben die wilden Ablagerungen an Reifen; 1.532 Stück gegenüber 39 Stück im Jahr 2007. Ebenfalls zugenommen haben die Ablagerungen von Elektro-/Elektronikgeräten (2007: 21 Stück). Die Kosten für die Beseitigung der wilden Ablagerungen werden aus dem Gebührenhaushalt finanziert.

### 4. Zusammenfassung

Die Einwohnerstatistik zeigt von 2007 auf 2008 einen weiteren Rückgang der Einwohnerzahl um 4.531 Einwohner. Insgesamt wohnten 514.622 Menschen in dem Verbandsgebiet. Der ZAOE hat seinen Verantwortungsbereich in drei Regionen aufgeteilt, in denen qualifizierte Entsorgungsunternehmen zuständig sind. Grundlage für die Bilanz bilden die Einwohnerzahlen der drei Regionen und die Einwohnerzahl des Altkreises Riesa-Großenhain, gemeldet vom Statistischen Landesamt Kamenz.

Die Restabfälle stellen mit 78.534 Tonnen nach wie vor den Hauptanteil der Abfälle aus den privaten Haushalten. Im Vorjahr waren es 78.983 Tonnen. Danach kommt das Aufkommen an Altstoffen mit 57.880 Tonnen und an biologisch abbaubaren organischen Abfällen mit 21.799 Tonnen.

Das Aufkommen bei sperrigen Abfällen ist 14.041 Tonnen gesunken.

Seit März 2006 (in Kraft treten des Elektro- und Elektronikgerätegesetzes) nimmt der ZAOE elektrische und elektronische Altgeräte auf seinen Wertstoffhöfen und Umladestationen kostenlos zurück. Die Gesamtmenge ist zum Vorjahr um 205 Tonnen gestiegen.

Der ZAOE lässt die Restabfälle aus seinem Verbandsgebiet in Leuna und Lauta thermisch behandeln. Um die Transporte dorthin zu optimieren und somit die Kosten so gering wie möglich zu halten, werden Restabfälle in vier Umladestationen umgeladen. Insgesamt 85.349 Tonnen Restabfälle sind an den Umladestationen angeliefert worden. Das sind 5.112 Tonnen mehr als im Vorjahr.

Im Jahr 2008 sind 108 Tonnen weniger sperrige Abfälle illegal abgelagert worden als 2007. Zugenommen haben die wilden Ablagerungen an Reifen und von Elektro-/Elektronikgeräten. Die Kosten für Beseitigung der wilden Ablagerungen betragen insgesamt rund 219.000 Euro und werden aus dem Gebührenhaushalt finanziert.

#### 4.1. Entwicklung Aufkommen, Ablagerung, Verwertung Siedlungsabfälle gesamt

	1998	1999	2000	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Aufkommen	514.662	506.372	487.016	413.493	416.399	414.791	200.913	190.653	176.010
Beseitigung	312.346	297.156	294.192	138.725	130.155	38.217	1.126	734	1.091
Verwertung	231.180	249.061	263.656	311.691	329.092	247.353	111.988	111.793	103.377
MBA / MVA - Beseitigung	0	0	0	0	0	129.222	87.799	78.049	71.542

Tab. 11 Entwicklung Aufkommen, Ablagerung, Verwertung ZAOE gesamt 1998 - 2008

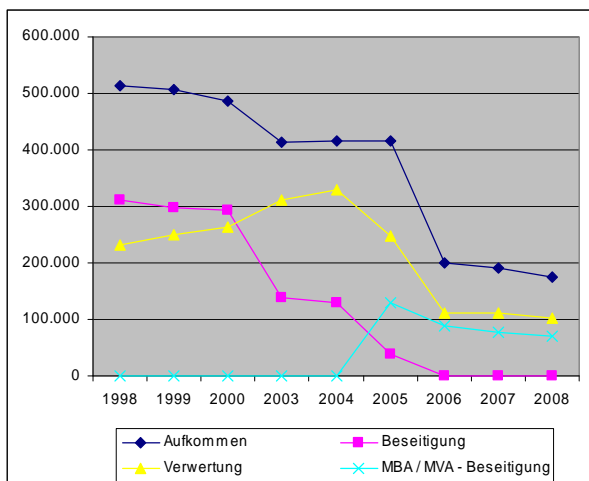


Abb. 7 Entwicklung Aufkommen, Ablagerung, Verwertung ZAOE gesamt

#### 4.2. Entwicklung Ablagerung von Siedlungsabfällen, ZAOE gesamt, 1998 – 2008

	1998	1999	2000	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Meißen	53.808	41.841	29.525	59.963	33.221	28.954	11.242	303	429	687
Riesa-Großenhain	42.421	37.904	24.333	47.232	25.074	17.473	7.757	69	123	87
Sächsische Schweiz	51.259	43.104	39.315	129.428	32.135	31.206	11.224	718	119	166
Weißeritzkreis	27.362	27.475	24.920	49.875	24.210	19.484	7.848	36	63	151
<b>Gesamt</b>	<b>174.850</b>	<b>150.324</b>	<b>118.093</b>	<b>286.498</b>	<b>114.640</b>	<b>97.117</b>	<b>38.071</b>	<b>1.126</b>	<b>734</b>	<b>1.091</b>

Tab. 12 Entwicklung der Ablagerungsmengen ZAOE gesamt (Mengen in t/a)

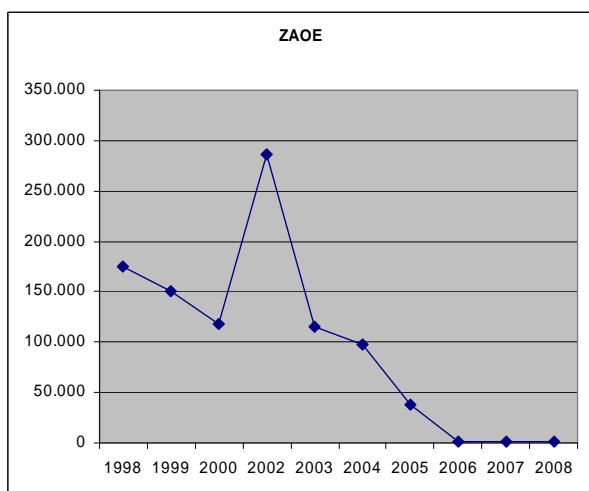


Abb. 8 Entwicklung der Ablagerungsmengen ZAOE gesamt

## Tabellenverzeichnis

Tab. 1	Gesamtüberblick Aufkommen von Siedlungsabfällen 2008
Tab. 2	Aufkommen Siedlungsabfälle, nach Verbandsmitgliedern und Abfallarten 2008
Tab. 3	Sonstiges Aufkommen Siedlungsabfällen, nach Verbandsmitgliedern und Abfallarten 2008
Tab. 4	Aufkommen Haushaltsabfälle, nach Verbandsmitgliedern 2008
Tab. 5	Entwicklung des spezifisches Aufkommens an Haushaltsabfällen 2008
Tab. 6	Ablagerungen von Siedlungsabfällen, nach Verbandsmitgliedern 2008
Tab. 7	Abfallumschlag auf den Umladestationen 2008
Tab. 8	Anlieferungsmengen nach Verbandsmitgliedern 2008
Tab. 9	Aufkommen Elektroaltgeräte, nach Verbandsmitgliedern 2008
Tab. 10	Aufkommen an illegal abgelagerten Abfällen, nach Verbandsmitgliedern 2008
Tab. 11	Entwicklung Aufkommen, Ablagerung, Verwertung ZAOE gesamt 1998 - 2008
Tab. 12	Entwicklung der Ablagerungsmengen ZAOE gesamt

## Abbildungsverzeichnis

Abb. 1	Einwohnerstatistik
Abb. 2	Bilanzierte Abfallfraktionen
Abb. 3	Anteil der Verbandsmitglieder am Siedlungsabfallaufkommen 2008
Abb. 4	Abfallaufkommen, nach Abfallarten 2008
Abb. 5	Entwicklung des spezifischen Aufkommens an Haushaltsabfällen 2008
Abb. 6	Abfallmengen pro Umladestation 2008
Abb. 7	Entwicklung Aufkommen, Ablagerung, Verwertung ZAOE gesamt
Abb. 8	Entwicklung der Ablagerungsmengen ZAOE gesamt

## Abkürzungsverzeichnis

t/a	Tonnen pro Jahr
MEI	Altkreis Meißen
RG	Altkreis Riesa-Großenhain
SäS	Altkreis Sächsische Schweiz
WK	Altkreis Weißeritzkreis
MVA	Müllverbrennungsanlage
MBA	mechanisch-biologische Behandlungsanlage
DSD	Duale System Deutschland GmbH